

Maßgeschneiderte Konzepte für unterschiedlichste Firmen

ATHEMIA OPTIMIERT BERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG

(hei). Die Ernst Klett AG, Stuttgart, hat einen weiteren Schritt auf ihrem Weg vom traditionellen Schulbuchverlag zum universalen Bildungsanbieter gemacht. Im März 2001 gründete Klett zusammen mit der Schweizer Athemia AG ein Unternehmen für betriebliche Aus- und Weiterbildung. Die Zentrale der deutschen Athemia GmbH hat ihren Sitz in Stuttgart und beschäftigt derzeit 20 Mitarbeiter. Weitere Athemia-Standorte sind München, Zürich und Bern. Geschäftsführer der Athemia sind Wolfgang Link, Andreas Meirich, Sönke Petersen und Ute Scheffer. Im Jahr 2001 wird bereits ein Umsatz von 7 Millionen Euro angepeilt, und die Zeichen stehen auf Expansion.



Die vierköpfige Geschäftsführung der Athemia-Gruppe (v. l.): Wolfgang Link (Chief Marketing Officer), Sönke Petersen (Chief Technology Officer), Ute Scheffer (Chief Learning Officer) und Andreas J. Meirich (Chief Executive Officer)

Andreas Meirich, Vorsitzender der Geschäftsführung, beschreibt das Konzept der Athemia GmbH mit einem Vergleich: „Was würden Sie einem Freund antworten, der Sie hinsichtlich eines Fitnessprogramms um Rat fragt? Würden Sie ihm – ohne Kenntnisse seines Gesundheitszustandes – spontan Gewichtheben, Mountainbiken oder täglich einen mehrstündigen Waldlauf empfehlen? Sicher nicht. Sie würden ihm zur Konsultation eines Experten raten, der ihm ein Fitnessprogramm zusammenstellt, das seine spezifischen Bedingungen und Bedürfnisse berücksichtigt. Im Rahmen dieses Programms würde er einen sinnvollen Maßnahmenplan unter Einsatz der dafür nötigen Mittel erstellen.“

Neues Weiterbildungskonzept: „A-Learning“

Athemia setzt also den Fokus auf die optimale Gestaltung betrieblicher Qualifizierungsprozesse: von der Analyse und Konzeption bis zur Durchführung und Evaluation – unter Verwendung von traditionellen und elektronischen Arbeits- und Lernformen. Prozesse in Unternehmen werden analysiert, der Lernbedarf ermittelt, um dann ein maßgeschneidertes Weiterbildungsangebot aus Seminaren, Print-Materialien und eigens entwickelten Computer Based Trainings (CBTs) oder Web Based Trainings (WBTs) zu erarbeiten. Der Einsatz der verschiedenen Medien wird dabei genau auf die gewünschten Lernschritte und -ziele abgestimmt.

Info-Tipp

Beruflicher E-Learning-Markt im Überblick

Der „Worldwide Corporate E-Learning Market“ wird von der International Data Corporation (IDC) auf über 23 Milliarden US-Dollar (März 2001) beziffert. Derzeit investieren Unternehmen 95 Prozent ihres gesamten Trainingsbudgets in Präsenztrainings und 5 Prozent in E-Learning-Formen. Studien prognostizieren eine Zunahme der E-Learning-Formen um 60 Prozent jährlich, sodass in vier Jahren ein Anteil von bis zu 35 Prozent erreicht werden könnte.

Der Trainings- und Weiterbildungsmarkt ist dabei sehr zersplittert, ca. 3500 Anbieter – meist Kleinunternehmen oder Einzelpersonen – bieten diese Dienstleistung an. Ähnlich sieht es im Bereich der Multimedia-Agenturen aus, die CBTs oder WBTs anbieten. Viele dieser Anbieter haben ihre Kernkompetenz in der technischen Umsetzung, die zielgruppengerechte methodische und didaktische Aufbereitung der Lerninhalte für CD-ROM oder Internet wird dabei aber häufig vernachlässigt.

Geschäftsführerin Ute Scheffer spricht von einem „ganzheitlichen Ansatz, den so bislang kein Unternehmen hat“. „A-Learning“-Konzepte kombinieren alle herkömmlichen Lehrmethoden mit Computerlernprogrammen, dem so genannten E-Learning, zu umfassenden Qualifizierungsprozessen. In der Praxis bedeutet diese Verzahnung beispielsweise, dass sich Angestellte mit E-Learning und anderen Materialien auf ein Seminar oder einen Workshop vorbereiten und im Anschluss an ein Seminar über spezielle Online-Lernräume der Kontakt zu Trainern oder anderen Teilnehmern gepflegt werden kann. So sollen durch den Athemia-Lernraum virtuelle Lerngruppen unterstützt und im Rahmen so genannter „Learning Communities“ der Transfer des Gelernten sichergestellt werden. „Das Niveau der Fortbildung lässt sich dadurch“, so Ute Scheffer, „steigern und die Lernkurve flacht nicht so schnell ab wie bei herkömmlicher Weiterbildung.“

Betriebliche Weiterbildung macht Unternehmen attraktiv

Die sich ständig ändernden Anforderungen im Berufsalltag erfordern eine stete Weiterbildung der Mitarbeiter, um die Qualität der Produkte sicherzustellen, Fehler in Produktion und Management zu vermeiden, Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse zu optimieren. Außerdem wirken sich Weiterbildungen positiv auf Leistung, Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus und die Fluktuationsrate ist sehr viel niedriger. Dies wird immer wichtiger für die Unternehmen, da für Stellensuchende das Aus- und Weiterbildungsangebot potenzieller Arbeitgeber heute ein wichtiges Entscheidungskriterium ist.

Athemia: Stärke in methodisch-didaktischer Aufbereitung

Athemia deckt durch den Zusammenschluss der Unternehmen „Klett-Satcom“ und „Athemia AG“ das Medienspektrum Beratung, Präsenzseminare und E-Learning komplett ab. Klett-Satcom bringt in diese Fusion seine umfassende Erfahrung aus dem Bereich der CBTs und WBTs ein. „Als Unternehmen des Bildungsanbieters Klett stehen wir für Konzepte, die Lernerfolg garantieren. Kunden honorieren insbesondere unsere methodische und didaktische Stärke, die qualifizierte mediendidaktische Umsetzung der Inhalte“, so Ute Scheffer. Die CBTs und WBTs werden in der Stuttgarter Zentrale von Pädagogen, Grafikern und Programmierern produziert. Die Schweizerische Athemia AG wiederum bringt langjährige Erfahrung in den Bereichen Lernplattformen, Lernräume sowie im Seminargeschäft mit.

Ansprechpartnerin

Ute Scheffer

Athemia GmbH
Geschäftsführerin
Panoramastraße 31
70174 Stuttgart
Telefon: 0711/22852-60
Fax: 0711/22852-80
Mail: ute.scheffer@
athemia.com
Internet: www.athemia.com